

zur Verfolgung meines Zieles erforderliche Geistesruhe nicht zu rauben, und endlich weil ich der getrosten Hoffnung war und es noch immer bin, daß mir am Ende doch in jeder Beziehung Gerechtigkeit werde zu Theil werden.“

Schluß.

Wir kommen zum Schluß. List siedelte nach Weimar über und brachte die Thüringische Eisenbahn in Gang. Im nächsten Jahre arbeitete er von Augsburg aus für das württembergische Eisenbahnnetz und 1844 für die Linie Mainz-Ludwigshafen. Außerdem wirkte er durch zahlreiche Aufsätze in der „Augsburger Allgemeinen Zeitung“ und im Zollvereinsblatt für die große Angelegenheit der Eisenbahnen. Im Jahre 1841 erschien sein wissenschaftliches Hauptwerk, das nationale System der politischen Oekonomie. Dann entwickelte er hauptsächlich durch das von ihm 1843 gegründete Zollvereinsblatt für den Zollverein und die Hebung der deutschen Industrie eine übermenschliche Thätigkeit. Bereits lange vor dieser Zeit, im Jahre 1819, hatte er in dieser Richtung zu wirken begonnen. Er war es, der den deutschen Handelsverein auf und in Schwung gebracht und auf diejenige Grundlage gestellt hatte, auf welcher der Zollverein, der aus ihm hervorging, und jene gewaltige Umgestaltung und Entwicklung Deutschlands, die wir erlebt haben, möglich wurde. List opferte ihm Amt, Vermögen, Ruhe — das Vaterland dankt's ihm kaum! Damals auch hatte er sich zuerst den Groll einflußreicher Leipziger Kaufleute zugezogen, deren Vorurtheile und Privatinteressen er als Konsulent des deutschen Handelsvereins zu bekämpfen gehabt hatte. Es ist begreiflich, daß der Groll wieder